

BAKIND12 - Handlungsfelder Krippe und Schule

BAKIND12 - Fields of action nursery and school

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	BAKIND12
Eindeutige Bezeichnung	HFKripSch-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2026
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BAKIND - Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 4

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
<p>Die Studierenden erarbeiten sich Einblicke in exemplarische Handlungsfelder der Kindheitspädagogik neben der Kindertageseinrichtung (z.B. Schule, Krippe, Frühförderung).</p> <p>Dabei setzen sie sich vor dem Hintergrund dieser Handlungsfelder mit Binnenlogiken und Innensichten professionellen Handelns auseinander. Sie beschreiben zudem zentrale Zielsetzungen und Ansätze der jeweiligen Handlungsfelder und beziehen diese konsequent auf Kenntnisse kindheitspädagogischen Handelns.</p> <p>Selbstreflexive Kompetenzen werden sukzessive erweitert, indem exemplarische Aufgaben und Zielsetzungen sowie Organisationslogiken der ausgewählten pädagogischen Handlungsfelder zunächst identifiziert und dann auf die bislang erworbene kindheitspädagogische Berufsidentität bezogen werden.</p> <p>Mit Blick auf den Prozess der Transition werden von den Studierenden exemplarische Anforderungen im Rahmen der im Modul thematisierten Handlungsfelder erfasst. Insbesondere analysieren die Studierenden das IFP-Modell, erfassen und problematisieren ihre Rolle und Aufgaben als Kindheitspädagog_in. Die Begleitung von Transition(en) wird als Querschnittsthema jeden kindheitspädagogischen Handelns abgeleitet.</p>

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Das Modul hat zwei inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Werden weitere Handlungsfelder (Krippe und Schule, optional weitere Handlungsfelder, z.B. Frühförderung) der Kindheitspädagogik behandelt und 2. wird Transition als Querschnittsthema kindheitspädagogischen Handelns eingeführt und exemplarisch auf der Grundlage der Anforderungen der Handlungsfelder erarbeitet. <p>In den Vorlesungen werden die pädagogischen Handlungsfelder theoretisch, konzeptionell, reflexiv und forschungsorientiert betrachtet und exemplarisch ein pädagogisches Handeln antizipiert. Transition als Querschnittsthema wird vertiefend zur Vorlesung nochmals in den einzelnen Seminaren aufgegriffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • IFP-Modell • Stress-Ansatz • Ökosystemischer-Ansatz • Eingewöhnungs-Modelle • Theoretische Grundlagen und Spezifikationen verschiedener Handlungsfelder • Rahmenbedingungen der Handlungsfelder <p>Das Modul umfasst 6 SWS. Davon sind 4 SWS zu absolvieren in Form von Vorlesungen und 2 SWS in Form von Wahlpflichtbereichen.</p> <p>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindheitspädagogik in verschiedenen Handlungsfeldern (Pflicht, LV, 2 SWS) - Transition (Pflicht, LV, 2 SWS) - Pädagogisches Handeln in der Krippe (Wahlpflicht, S, 2 SWS) - Pädagogisches Handeln mit Schulkindern (Wahlpflicht, S, 2 SWS) - Wechselnde vertiefende Übungen: Frühförderung (Wahlpflicht, S, 2 SWS)
Literatur	<p>Griebel, W. & Niesel, R. (2011). Übergänge verstehen und begleiten. Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern. Berlin</p> <p>Niesel, R. & Griebel, W. (2015). Übergänge ressourcenorientiert gestalten: Von der Familie in die Kindertagesbetreuung. Stuttgart</p> <p>Gebhard, B. Simon, L. u.a. (Hrsg./2021): Transitionen. Übergänge in der Frühförderung gestalten. Idstein</p>

Lehrveranstaltungen	
Pflicht-Lehrveranstaltung(en)	
Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.	
2.10.06.0 - Transitionen als Herausforderungen für Kindheitspädagogik - Seite: 8 BAKIND12_1 - Kindheitspädagogik in verschiedenen Handlungsfeldern - Seite: 4 BAKIND12_2 - Transition - Seite: 6	
Wahl-Lehrveranstaltung(en)	
Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.	
BAKIND12_4 (2.10.04.0) - Pädagogisches Handeln mit Schulkindern - Seite: 11 BAKIND12_5.1 - Wechselnde vertiefende Übung: Frühe Hilfen - Seite: 9	

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	6 SWS

Leistungspunkte	7,50 Leistungspunkte
Präsenzzeit	72 Stunden
Selbststudium	153 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
BAKIND12 - Klausur	<p>Prüfungsform: Klausur Dauer: 180 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: In der Klausur bearbeiten die Studierenden schwerpunktmäßig das Thema Transition und setzen dieses in Bezug zu einem zu wählenden Handlungsfeld.</p>

Lehrveranstaltung: Kindheitspädagogik in verschiedenen Handlungsfeldern

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Kindheitspädagogik in verschiedenen Handlungsfeldern Childhood education in various fields of activity
Veranstaltungskürzel	BAKIND12_1
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden erarbeiten sich Einblicke in exemplarische Handlungsfelder der Kindheitspädagogik neben der Kindertageseinrichtung (z.B. Schule, Krippe, Frühförderung). Dabei setzen sie sich vor dem Hintergrund dieser Handlungsfelder mit Binnenlogiken und Innensichten professionellen Handelns auseinander. Sie beschreiben zudem zentrale Zielsetzungen und Ansätze der jeweiligen Handlungsfelder und beziehen diese konsequent auf Kenntnisse kindheitspädagogischen Handelns. Selbstreflexive Kompetenzen werden sukzessive erweitert, indem exemplarische Aufgaben und Zielsetzungen sowie Organisationslogiken der ausgewählten pädagogischen Handlungsfelder zunächst identifiziert und dann auf die bislang erworbene kindheitspädagogische Berufsidentität bezogen werden. Mit Blick auf den Prozess der Transition werden von den Studierenden exemplarische Anforderungen im Rahmen der im Modul thematisierten Handlungsfelder erfasst. Insbesondere analysieren die Studierenden das IFP-Modell, erfassen und problematisieren ihre Rolle und Aufgaben als Kindheitspädagog_in. Die Begleitung von Transition(en) wird als Querschnittsthema jeden kindheitspädagogischen Handelns abgeleitet.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Das Modul hat zwei inhaltliche Schwerpunkte: 1. Werden weitere Handlungsfelder (Krippe und Schule, optional weitere Handlungsfelder, z.B. Frühförderung) der Kindheitspädagogik behandelt und 2. wird Transition als Querschnittsthema kindheitspädagogischen Handelns eingeführt und exemplarisch auf der Grundlage der Anforderungen der Handlungsfelder erarbeitet. In den Vorlesungen werden die pädagogischen Handlungsfelder theoretisch, konzeptionell, reflexiv und forschungsorientiert betrachtet und exemplarisch ein pädagogisches Handeln antizipiert. Transition als Querschnittsthema wird vertiefend zur Vorlesung nochmals in den einzelnen Seminaren aufgegriffen. • IFP-Modell • Stress-Ansatz • Ökosystemischer-Ansatz • Eingewöhnungs-Modelle • Theoretische Grundlagen und Spezifikationen verschiedener Handlungsfelder • Rahmenbedingungen der Handlungsfelder Das Modul umfasst 8 SWS. Davon sind 4 SWS zu absolvieren in Form von Vorlesungen und 4 SWS in Form von Wahlpflichtbereichen. Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: - Kindheitspädagogik in verschiedenen Handlungsfeldern (Pflicht, LV, 2 SWS) - Transition (Pflicht, LV, 2 SWS) - Pädagogisches Handeln in der Krippe (Wahlpflicht, S, 2 SWS) - Pädagogisches Handeln mit Schulkindern (Wahlpflicht, S, 2 SWS) - Wechselnde vertiefende Übungen: Frühförderung (Wahlpflicht, S, 2 SWS)

Literatur	Griebel, W. & Niesel, R. (2011). Übergänge verstehen und begleiten. Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern. Berlin Niesel, R. & Griebel, W. (2015). Übergänge ressourcenorientiert gestalten: Von der Familie in die Kindertagesbetreuung. Stuttgart Gebhard, B. Simon, L. u.a. (Hrsg./2021): Transitionen. Übergänge in der Frühförderung gestalten. Idstein
------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	
	Ja

Lehrveranstaltung: Transition

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Transition Transition
Veranstaltungskürzel	BAKIND12_2
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden erarbeiten sich Einblicke in exemplarische Handlungsfelder der Kindheitspädagogik neben der Kindertageseinrichtung (z.B. Schule, Krippe, Frühförderung). Dabei setzen sie sich vor dem Hintergrund dieser Handlungsfelder mit Binnenlogiken und Innensichten professionellen Handelns auseinander. Sie beschreiben zudem zentrale Zielsetzungen und Ansätze der jeweiligen Handlungsfelder und beziehen diese konsequent auf Kenntnisse kindheitspädagogischen Handelns. Selbstreflexive Kompetenzen werden sukzessive erweitert, indem exemplarische Aufgaben und Zielsetzungen sowie Organisationslogiken der ausgewählten pädagogischen Handlungsfelder zunächst identifiziert und dann auf die bislang erworbene kindheitspädagogische Berufsidentität bezogen werden. Mit Blick auf den Prozess der Transition werden von den Studierenden exemplarische Anforderungen im Rahmen der im Modul thematisierten Handlungsfelder erfasst. Insbesondere analysieren die Studierenden das IFP-Modell, erfassen und problematisieren ihre Rolle und Aufgaben als Kindheitspädagog_in. Die Begleitung von Transition(en) wird als Querschnittsthema jeden kindheitspädagogischen Handelns abgeleitet.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Das Modul hat zwei inhaltliche Schwerpunkte: 1. Werden weitere Handlungsfelder (Krippe und Schule, optional weitere Handlungsfelder, z.B. Frühförderung) der Kindheitspädagogik behandelt und 2. wird Transition als Querschnittsthema kindheitspädagogischen Handelns eingeführt und exemplarisch auf der Grundlage der Anforderungen der Handlungsfelder erarbeitet. In den Vorlesungen werden die pädagogischen Handlungsfelder theoretisch, konzeptionell, reflexiv und forschungsorientiert betrachtet und exemplarisch ein pädagogisches Handeln antizipiert. Transition als Querschnittsthema wird vertiefend zur Vorlesung nochmals in den einzelnen Seminaren aufgegriffen. • IFP-Modell • Stress-Ansatz • Ökosystemischer-Ansatz • Eingewöhnungs-Modelle • Theoretische Grundlagen und Spezifikationen verschiedener Handlungsfelder • Rahmenbedingungen der Handlungsfelder Das Modul umfasst 8 SWS. Davon sind 4 SWS zu absolvieren in Form von Vorlesungen und 4 SWS in Form von Wahlpflichtbereichen. Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: - Kindheitspädagogik in verschiedenen Handlungsfeldern (Pflicht, LV, 2 SWS) - Transition (Pflicht, LV, 2 SWS) - Pädagogisches Handeln in der Krippe (Wahlpflicht, S, 2 SWS) - Pädagogisches Handeln mit Schulkindern (Wahlpflicht, S, 2 SWS) - Wechselnde vertiefende Übungen: Frühförderung (Wahlpflicht, S, 2 SWS)

Literatur	Griebel, W. & Niesel, R. (2011). Übergänge verstehen und begleiten. Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern. Berlin Niesel, R. & Griebel, W. (2015). Übergänge ressourcenorientiert gestalten: Von der Familie in die Kindertagesbetreuung. Stuttgart Gebhard, B. Simon, L. u.a. (Hrsg./2021): Transitionen. Übergänge in der Frühförderung gestalten. Idstein
------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	
	Nein

Lehrveranstaltung: Transitionen als Herausforderungen für Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Transitionen als Herausforderungen für Kindheitspädagogik Transitions as challenges for childhood education
Veranstaltungskürzel	2.10.06.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können die Bedeutung von Transitionsprozessen fachlich begründen und kennen die kindheitspädagogischen Herausforderungen. Die Studierenden kennen das Transitionsmodell nach Griebel und Niesel und können Aufgaben für pädagogische Fachkräfte daraus ableiten und pädagogisches Handeln reflektieren. Sie wissen um die besonderen Herausforderungen und damit einhergehenden Entwicklungschancen sowie -risiken von Transitionsprozessen. Sie kennen inhaltliche und strukturelle Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten der Systeme Kita und Schule. Sie verstehen, wie intensive Kooperationsarbeit den Transitionsprozess für Kinder und Eltern unterstützen kann und wissen um Schwierigkeiten und Gelingensbedingungen derartiger Prozesse. Die Studierenden kennen mehrere Modellprojekte zur Kooperation zwischen Kita und Schule und haben Grundkenntnisse für die Transition von der Familie in die Krippe. Vor diesem Theoriewissen können Sie selber Planungen für die Praxis entwickeln.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Bewältigung des Übergangs von Familie in Krippen und von Kindertageseinrichtungen zur Schule stellen große Herausforderungen für Kinder und Erziehungsberechtigte, aber auch für die beteiligten PädagogInnen dar. Um Übergänge gelingend gestalten zu können, gehört u.a. eine (gesetzlich festgelegte) Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen zu den grundlegenden Aufgaben dieser Einrichtungen. Im Seminar werden Einblicke in die Herausforderungen und Chancen von Übergängen herausgearbeitet und Instrumente zu deren Gestaltung vermittelt.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Wechselnde vertiefende Übung: Frühe Hilfen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Wechselnde vertiefende Übung: Frühe Hilfen Alternating in-depth exercises: early help
Veranstaltungskürzel	BAKIND12_5.1
Lehrperson(en)	Belusa, Finja (finja.belusa@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden erarbeiten sich Einblicke in exemplarische Handlungsfelder der Kindheitspädagogik neben der Kindertageseinrichtung (z.B. Schule, Krippe, Frühförderung). Dabei setzen sie sich vor dem Hintergrund dieser Handlungsfelder mit Binnenlogiken und Innensichten professionellen Handelns auseinander. Sie beschreiben zudem zentrale Zielsetzungen und Ansätze der jeweiligen Handlungsfelder und beziehen diese konsequent auf Kenntnisse kindheitspädagogischen Handelns. Selbstreflexive Kompetenzen werden sukzessive erweitert, indem exemplarische Aufgaben und Zielsetzungen sowie Organisationslogiken der ausgewählten pädagogischen Handlungsfelder zunächst identifiziert und dann auf die bislang erworbene kindheitspädagogische Berufsidentität bezogen werden. Mit Blick auf den Prozess der Transition werden von den Studierenden exemplarische Anforderungen im Rahmen der im Modul thematisierten Handlungsfelder erfasst. Insbesondere analysieren die Studierenden das IFP-Modell, erfassen und problematisieren ihre Rolle und Aufgaben als Kindheitspädagog_in. Die Begleitung von Transition(en) wird als Querschnittsthema jeden kindheitspädagogischen Handelns abgeleitet.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Das Modul hat zwei inhaltliche Schwerpunkte: 1. Werden weitere Handlungsfelder (Krippe und Schule, optional weitere Handlungsfelder, z.B. Frühförderung) der Kindheitspädagogik behandelt und 2. wird Transition als Querschnittsthema kindheitspädagogischen Handelns eingeführt und exemplarisch auf der Grundlage der Anforderungen der Handlungsfelder erarbeitet. In den Vorlesungen werden die pädagogischen Handlungsfelder theoretisch, konzeptionell, reflexiv und forschungsorientiert betrachtet und exemplarisch ein pädagogisches Handeln antizipiert. Transition als Querschnittsthema wird vertiefend zur Vorlesung nochmals in den einzelnen Seminaren aufgegriffen. • IFP-Modell • Stress-Ansatz • Ökosystemischer-Ansatz • Eingewöhnungs-Modelle • Theoretische Grundlagen und Spezifikationen verschiedener Handlungsfelder • Rahmenbedingungen der Handlungsfelder Das Modul umfasst 8 SWS. Davon sind 4 SWS zu absolvieren in Form von Vorlesungen und 4 SWS in Form von Wahlpflichtbereichen. Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: - Kindheitspädagogik in verschiedenen Handlungsfeldern (Pflicht, LV, 2 SWS) - Transition (Pflicht, LV, 2 SWS) - Pädagogisches Handeln in der Krippe (Wahlpflicht, S, 2 SWS) - Pädagogisches Handeln mit Schulkindern (Wahlpflicht, S, 2 SWS) - Wechselnde vertiefende Übungen: Frühförderung (Wahlpflicht, S, 2 SWS)

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Pädagogisches Handeln mit Schulkindern

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Pädagogisches Handeln mit Schulkindern Educational practice with school children
Veranstaltungskürzel	BAKIND12_4 (2.10.04.0)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Möller-Dreischer, Sebastian (sebastian.moeller-dreischer@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die Anforderungen des Handlungsfeldes und entwickeln eine professionelle und kindheitspädagogische fundierte Haltung. Die Studierenden haben Kenntnisse zum Selbstwert sowie Selbstbild von Kindern, die von der Kita in die Schule wechseln und wissen um die Entwicklungsherausforderungen, die damit einhergehen. Sie kennen Ganztagschulsysteme, wissen um deren Entstehung und können Aufgaben für pädagogische Fachkräfte zur Gestaltung dieser Lern- und Lebenswelt formulieren. Sie entwickeln eine eigene pädagogische Haltung für die Arbeit mit Schulkindern und können ihre Ideen für die praktische Umsetzung fachlich begründen. Sie können Angebote des Ganztagsbetriebs kritisch hinterfragen und Schwierigkeiten in Kooperationen erkennen und reflektieren. Zudem kennen die Studierenden den Bereich der Schulsozialarbeit, wissen um dessen verschiedene Begründungsmuster und können die besonderen Chancen für die Beteiligten aber auch Herausforderungen, die durch unterschiedliche fachliche Hintergründe an dieser Schnittstelle verschiedener Disziplinen entstehen, benennen und erklären.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Lebenswelt von Kindern verändert sich mit dem Schuleintritt. Sie müssen sich in einer neuen Rolle zurechtfinden und neuen Herausforderungen stellen. Pädagogische Fachkräfte können Prozesse in dieser Lebensphase von Kindern begleiten und unterstützen. In der Veranstaltung werden diesbezüglich insbesondere die Arbeitsfelder der Schulsozialarbeit sowie der Schulkindbetreuung betrachtet.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja